Der König der Löwen 5

Der ewige Kreis wird nie enden!

Von Kerry-chan

Kapitel 2: Eine Gefahr auf zwei Beinen

es geht weeeeeiiiiiter!

Morgen später wurden die Löwen auf dem Königsfelsen nicht wie sonst von Haki, Hofu und Amani geweckt, sondern von einem blauen Vogel, der so ähnlich aussah wie zazu. Oh, es WAR Zazu!

"JÄGER!", schrie der aufgeregte Nashornvogel. Kovu versuchte cool zubleiben was ihm, wie immer, gelang. "Ganz ruhig bleiben, Bananenschnabel! Wir werden uns so tief wie möglich in die Höhle zurück ziehen. Okay?" Die Löwen stimmten ihm gern zu. "Okay!", erwiderten sie. Die Löwen liebten einfache Refrains. Doch dafür war jetzt keine Zeit. "Wo ist Haki?", klang Kiaras besorgte Stimme. "Was? Ist er nicht hier?" Kovu traute seinen Ohren nicht. "Nein! Er ist weg!" "Ich weiß, glaube ich, wo er ist!", meldete sich eine Fitzelstimme zu Wort. Es war Amani. "Ich habe mit ihm gewettet, dass er es nicht schafft, eine Nacht alleine draußen zu verbringen..."

Kovu rannte nach draußen. "Haki! Haki!" Endlich entdeckte Kovu Haki, der sich in der Nähe des Wasserlochs eingerollt hatte. Kovu stupste seinen Sohn an. "Was...Was ist denn los...?" Kovu antwortet nichts. Er schnappte sich Haki am Nackenfell und trug ihn zum Königsfelsen. Auf dem Weg dorthin, entdeckte Kovu ein angeschossenes Nashorn. Er wollte dem Nashorn gern helfen, doch er entschied sich dafür, Haki erstmal in Sicherheit zu bringen.

Kiara nahm ihren Sohn in die Arme. Sie war so glücklich dass ihm nichts passiert war. In diesem Moment knallte ein Schuss. Drei Jäger waren Kovu gefolgt. "Lauft!", rief Kovu. Die Löwen rannten zu einem hohlen Baumstamm. Kovu schaute sich, bevor er in den Baumstamm ging, nochmal nach allen Seiten um. Kopa erklärte sich bereit, nach Futter zuzusehen.

Stunden später...

Kopa war noch nicht zurück. Vitani wollte ihn suchen, doch Tanabi verbot es ihr. Sie war schließlich schwanger. "Ich suche ihn!", sagte Mheetu.

Doch lange blieb er nicht weg.

"Kopa! Sie haben ihn getötet! Und nun sind sie hinter mir her! Wir müssen weg von hier!"

Das kleine Rudel rannte ins Schattenland. "Dürfen wir hier überhaupt sein?", fragte Kiara ängstlich. Vor dem termitenbau in dem Kovu aufgewachsen ist blieb das Rudel stehen. "Hier werden die Jäger uns ganz bestimmt nicht finden!", sagte Kovu. Die Löwinnen gingen Jagen. Das Rudel war gerade am Essen als Timon und Pumbaa

schreient auf der Lichtung kamen. "Die Jäger! Sie sind überall!"

"verteilt euch!", befahl Kovu. "Aber in kleinen Gruppen! Tanabi, Vitani und Hofu gehen zusammen. Die Löwinen zerteilene sich in dreier oder vierergruppen! Das gilt auch für Mheetu! Und Kiara, Haki und Amani kommen mit mir!"

Gesagt getan. Timon und Pumbaa folgten Kovu und Kiara in sicherem Abstand. An einer kleinen Wiese mit hohem vertrockneten Gras sagte Kovu zu seiner Familie: "Hier müssen wir uns erneut teilen! Kiara geht ganz am linken Rand! Ich gehe am rechten Rand der Wiese, und ihr, ihr geht zusammen gerade aus!"

Haki und Amani waren in der Mitte der Wiese, als Haki ein oranges Fellknäul auf dem Boden entdeckte. es war ein Löwenbaby, das scheinbar vor ein paar Stunden erst geboren wurde. Amani bemerkte es nicht, anders Haki.

"Wir könn' es nicht einfach hierlassen!", bemerkte Haki. Er nahm das Löwenbaby am Nackenfell. Er wollte aber nicht so schnell rennen wie Amani so sagte er zu ihr: "geh' du vor und sag meinen Eltern das ich nachkomme!" Amani nickte. Sie setzte ihren Weg fort. "Aaaah!!!", sie schrie auf. Doch lange konnte sie nicht schreien. Haki war bei seinem Rudel angekommen. Der einzige der noch fehlte war Kovu. "Wo ist Amani?", fragte Kiara. "sie ist vorgegangen. Das Löwenbaby war Vitani's. Zusammen mit ihrer Schwester lagen die beiden in Vitani's Armen. Endlich erschien Kovu. "Papa! Hast du Amani gesehen?", fragte Haki. Kovu antwortete, warum er das fragte. "nein!", flüsterte er kaum hörbar. Haki stürzte sich weinend in Kovu's Arme und Kiara brach zusammen. Sie hatte an diesem Tag, zwei Löwen verloren, die sie liebt. Kovu ihren Bruder, den sie nur ganz kurz kennenlernen durfte, und Amani ihre Tochter.

"Liebling!", flüsterte Kovu. "Vielleicht ist es noch nicht zuspät!"

Doch Haki sag seine Schwester nie wieder.